

Kreiszeitung

Zeitung für die Landkreise Diepholz und Oldenburg

Seit 1860 • Nr. 272 • 1,80 € • KW

www.kreiszeitung.de

Samstag, 21. November 2020



-ANZEIGE-

Gute Makler haben einen Namen!



ENGEL & VÖLKERS

• Exzellenter Service • Kostenlose Bewertung Ihrer Immobilie
• Verkauf zum Bestpreis • Profifotograf!

Shop Weyhe • Bahnhofstraße 6 • Weyhe • Tel. 04203 437050
www.engelvoelkers.com/veyhe

LOKALES

Kindergarten eingeweiht

Scharrendorf – Durch die Mobilbauten an der Grundschule in Scharrendorf toben seit dem 26. August Kinder im Alter von einem bis sechs Jahren. Am Donnerstag wurde der Evangelisch-Lutherische Kindergarten in einer kleinen Feierstunde eingeweiht. „Ihr habt diesen Mobilbau in einen schönen Kindergarten umgewandelt“, lautete ein Urteil.

» BASSUM/TWISTRINGEN

Vorlesetag in Bramstedt

Bassum – Die Grundschule Bramstedt hat sich von Corona den bundesweiten Vorlesetag nicht vermiesen lassen. Bücherei-Leiterin Sussanne Tietje las via Active-Board den Schülern eine Geschichte der kleinen Hexe vor. Die moderne Technik ergänzt schon lange den Schulalltag in Bramstedt.

» BASSUM/TWISTRINGEN

Senioren müssen nicht umziehen

Landkreis Diepholz – Müssen zum Teil hochbetagte Bewohner des Seniorenheims Martfeld wegen einer Corona-Infektion in ein Ausweichquartier nach Bruchhausen-Vilsen umziehen? Diese Frage beschäftigte das Gesundheitsamt des Landkreises Diepholz. Nein, entschied die Verwaltung.

» KREIS & REGION

UMWELT



Mikroplastik in der Todeszone

Kathmandu – Selbst in der Todeszone des Mount Everest, in etwa 8440 Metern Höhe, findet sich Mikroplastik. Es stammt vermutlich von der Kleidung von Bergsteigern und ihrer Ausrüstung, berichten Forscher im Wissenschaftsmagazin „One Earth“. Sie hatten bei Expeditionen im Frühjahr 2019 Schnee- und Wasserproben vom höchsten Berg der Erde untersucht.

dpa

WETTER



4°

Morgens



9°

Mittags



9°

Abends

-ANZEIGE-

UNTERNEHMEN AUFGEFASST!
BIS ZU 50% ZUSCHUSS!
PHOTOVOLTAIK + BATTERIESPEICHERSYSTEME + LADESTATIONEN

Stromkosten senken mit staatlicher Förderung.
Antragsstellung N-Bank nur noch bis 30. November.

JETZT KURZFRISTIG EINEN TERMIN VEREINBAREN!

Buschmann
Elektro & Energietechnik

Langenstraße 12 • 27239 Twistringen • Fon: 0 42 43 / 95 49 5

Zustellung:
(0800) 42 42 580



Auch Magnus ist zu lieb für den Polizeidienst

Wieder hat es ein zu lieber Rottweiler nicht in den Polizeidienst im Norden geschafft. „Die Ausbildung von Magnus wurde beendet, weil er einen wich-

tigen Zwischentest nicht bestanden hat“, sagte ein Sprecher der Polizeidirektion Osnabrück. Der natürliche Schuttrieb sei nicht ausgeprägt genug.

Erst vor wenigen Wochen hatte die Polizei Bremerhaven die Ausbildung ihres Nachwuchshundes Balou abbrechen müssen.

FOTO: DPA

Bibeltreu oder homophob?

Prozess gegen Bremer Pfarrer wegen Volksverhetzung

VON RALF SUSSEK

Bremen – Im Verfahren gegen den Bremer Pastor Olaf Latzel wegen Volksverhetzung hat die Staatsanwaltschaft eine Geldstrafe von 120 Tagessätzen à 90 Euro gefordert. Die Verteidigung beantragte Freispruch.

Der evangelische Pfarrer hatte laut Anklage in einem Eheseminar im Oktober 2019 vor rund 30 Ehepaaren abwertende Äußerungen über Homosexualität gemacht. Damit habe er zum Hass angestachelt, sagte Staatsanwalt Florian Maß gestern zum Prozessauftakt. Der Geistliche habe in dem Eheseminar, das rund fünf Monate später als Audiodatei auch auf Youtube eingestellt wurde, von „Genderdreck“ und einer „Homo-Lobby“ gesprochen, die teuflisch und satanisch sei. Das Amtsgericht verhandelt wegen des großen Medieninteresses angesichts der Coronaschutzmaßnahmen im Kleinen Saal des Konzerthauses Glocke.

Einer von Latzels Verteidigern übte vorab massive Kritik an der Staatsanwaltschaft. Sie habe in einer Pressemit-



Pastor Olaf Latzel muss sich nach abwertenden Äußerungen über Homosexualität seit gestern in Bremen wegen Volksverhetzung verantworten.

FOTO: DPA

teilung wahrheitswidrig erklärt, Latzel habe Menschen als Genderdreck und Homosexuelle generalisierend als Verbrecher bezeichnet.

Die mehr als eineinhalbstündige Audiodatei wurde in der Verhandlung abgespielt, Zeugen gibt es in dem Verfahren nicht. Latzel (jetzt 53) referiert in seinem Seminar („biblische Fahrschule zur Ehe“) über die Ehe, wie sie in der Bibel erwähnt wird, und die Gefahren für die Institution Ehe – die es für ihn wort-

getreu nach der Bibel nur heterosexuell gibt. Homosexualität nennt er eine „Degeneration der Gesellschaft“, weitere Geschlechter seien „Erfindungen von Menschen“. In diesem Zusammenhang sagt er, dass der „ganze Genderdreck eine Art Angriff auf Gottes Schöpferordnung“ sei. Gegenstand der Anklage ist das Zitat: „Überall laufen diese Verbrecher rum vom CSD (Christopher Street Day, d. Red.), feiern Partys und am Rathaus hängt die Regenbo-

Kritik vom EKD-Chef

Der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Heinrich Bedford-Strohm, hat den evangelischen Bremer Pastor Olaf Latzel kritisiert. „Intoleranz ist gegen das Evangelium, abwertende und diskriminierende Haltungen dürfen in der Kirche keinen Platz haben“, sagte er. Auf die Frage, warum Latzel weiterhin predigen dürfe, sagte Bedford-Strohm: „Das liegt im Entscheidungsbereich der Bremischen Landeskirche.“

kna

genfahne. Das sind bewusst anti-christliche Dinge, mit denen die Ehe torpediert wird.“ Staatsanwältin Marlene Wieland erklärte, die Äußerungen Latzels hätten nichts mit dem Glauben und seiner Bibelauslegung zu tun. Die Verteidigung verwies auf die Glaubensfreiheit. Latzel gilt als fundamentaler Christ und hat in seiner Gemeinde St. Martini einen starken Rückhalt.

Das Urteil wird nächsten Mittwoch verkündet.

Corona-Impfstoff vor Weihnachten?

Biontech und Pfizer beantragen US-Zulassung

New York/Mainz – Das Mainzer Unternehmen Biontech und der US-Pharmariese Pfizer haben bei der US-Arzneimittelbehörde FDA eine Notfallzulassung für ihren Corona-Impfstoff beantragt. Das berichteten beide Firmen gestern in einer gemeinsamen Mitteilung. Biontech und Pfizer sind die ersten westlichen Hersteller, die eine Notfallzulassung bei der FDA beantragt haben.

Zuvor hatten die Unternehmen bekanntgegeben, dass die Impfung einen 95-prozentigen Schutz vor der Krankheit Covid-19 biete. Das Vakzin funktioniere über alle Altersgruppen und andere demografische Unterschiede hinweg ähnlich gut und zeige

praktisch keine ernstesten Nebenwirkungen, hatten die Firmen nach Abschluss letzter Analysen mitgeteilt.

Die FDA muss den Antrag nun prüfen. Wie lange das dauern könnte, war unklar. US-Experten zeigten sich aber zuversichtlich, dass es schnell ein Ergebnis der Prüfung geben könnte. Falls der Wirkstoff zugelassen werde, könnten gefährdete Menschen in den USA Mitte bis Ende Dezember mit dem Impfstoff versorgt werden. „Wir können innerhalb von Stunden liefern, wenn wir eine Genehmigung erhalten sollten“, sagte eine Sprecherin von Biontech in Mainz.

Bei der europäischen Arzneimittelbehörde EMA und

in weiteren Ländern reichen Biontech und Pfizer bereits permanent Daten ein. Mit diesem rollierenden Verfahren können Hersteller schon vor dem kompletten Zulassungsantrag einzelne Teile zu Qualität, Unbedenklichkeit und Wirksamkeit eines Präparats weitergeben. Einen kompletten Zulassungsantrag wie bei der FDA haben sie bei der EMA jedoch noch nicht gestellt. Bereits in der zweiten Dezemberhälfte könnte ein erster Impfstoff in Europa jedoch zugelassen werden, sagte EU-Kommissionschefin Ursula von der Leyen. Auch Bundeskanzlerin Angela Merkel rechnet mit einer Zulassung noch im Dezember.

dpa



Weihnachtsbaum fürs Kanzleramt

Der Weihnachtsbaum für den Ehrenhof des Bundeskanzleramts ist in Hessen gefällt und abtransportiert worden. Er wurde gestern im hessischen Schlierbachthal verladen. Die ausgewählte Rotfichte ist nach Angaben des Hessischen Waldbesitzerverbands 70 Jahre alt und 25 Meter hoch. Heute soll der Baum in Berlin ankommen.

dpa